

Die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005) und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV) das Curriculum für den

Lehrgang

Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache

Klagenfurt, im September 2008
Überarbeitete Fassung vom 5. März 2010

Inhalt

1. Allgemeine Angaben	2
2. Präambel	3
3. Zulassungsvoraussetzungen	3
4. Zielgruppen	4
5. Allgemeine Ziele und Inhalte des Lehrgangs	4
6. Modulraster für den ganzen Lehrgang	5
7. Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht	6
8. Modulbeschreibungen gemäß Anlage zur Hochschulcurriculaverordnung	8
9. Abschluss des Lehrgangs	36
10. Prüfungsordnung	36

Allgemeine Angaben

Dieses Curriculum wurde von der Studienkommission am 5. Juli 2007 erlassen, vom Rektorat am 6. Juli 2007 genehmigt und dem Hochschulrat am 10. Juli 2009 zur Kenntnis gebracht. Eine formale Aktualisierung und Überarbeitung wurde am 5. März 2010 fertiggestellt.

Das Curriculum wurde in enger Zusammenarbeit mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und mit Vertretern des Landesschulrats für Kärnten erstellt, wobei die entsprechenden Studienpläne der vormaligen Pädagogischen Akademie des Bundes in Kärnten gründlich überarbeitet, stark verändert und aktualisiert wurden. Die Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, insbesondere mit dem Institut für Slawistik, wird auch weiterhin intensiv gepflegt. (§ 10 HG 2005)

Die unbetreuten Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50% des Gesamtworkloads. Die PH Kärnten ist bei der Konzeption der Curricula für die Bachelorstudien dem Auftrag nachgekommen, die vormals 164 Semesterwochenstunden, wie sie an der Pädagogischen Akademie vorgeschrieben waren, deutlich zu reduzieren. Daraus resultiert generell, dass der Zeitaufwand für den Lehrveranstaltungsbesuch an Pädagogischen Hochschulen unter 50% des Gesamtworkloads liegen muss.

Das Begutachtungsverfahren gem. § 42 Abs. 4 HG 2005 fand im August und September 2007 statt; die Einladung zur Begutachtung erging an alle Vorsitzenden der Studienkommissionen an den österreichischen Pädagogischen Hochschulen. Besonderer Kontakt bestand mit der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland, deren fernmündliche und persönliche Rückmeldungen eingearbeitet wurden. Darüber hinaus gab es keine Stellungnahmen.

Der Lehrgang wird laut Minderheitenschulgesetz (Bundesgesetz vom 19. März 1959, BGBl. Nr. 101 und Bundesgesetz vom 28. Juni 1990, BGBl. Nr. 420) jedes Jahr erneut angeboten (Beginn im jeweiligen Wintersemester).

Ansprechperson an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule:
Leiter des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung

Prof. Mag. Ferdinand Stefan

Tel. 0643 / 508 508 – DW 500

E-Mail: ferdinand.stefan@ph-kaernten.ac.at

Präambel

Allgemeines Ziel dieses Lehrganges ist die Befähigung zur Durchführung eines zeitgemäßen Unterrichts in Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache laut Minderheitenschulgesetz (Bundesgesetz vom 19. März 1959, BGBl. Nr. 101 und Bundesgesetz vom 28. Juni 1990, BGBl. Nr. 420). Dieser Unterricht soll in kindgerechter, differenzierender und handlungsorientierter Form erfolgen. Dabei sollen zeitgemäße Entwicklungen im sprachlichen und gesellschaftlichen Kontext sowohl in organisatorischer als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht entsprechende Berücksichtigung finden. In die konkrete Unterrichtspraxis sollen neuere Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung sowie methodisch-didaktische Entwicklungen der letzten Jahre, wie etwa multisensorisches oder ganzheitliches Sprachenlernen einfließen.

Aus diesen Gründen ist der Lehrgang dem öffentlich-rechtlichen Bereich zuzuordnen.

Der Bedarf ist gemäß Absprache mit dem LSR für Kärnten gegeben (LSI Mag. Sabine Sandrieser).

Zulassungsvoraussetzungen

Die Lehrveranstaltungen in diesem Lehrgang finden größtenteils in slowenischer Sprache statt, daher werden Slowenischkenntnisse auf dem Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens vorausgesetzt. Diese Eingangsvoraussetzung wird in Form eines schriftlichen und mündlichen Einstufungstests überprüft, der sich an Kriterien internationaler Tests zur Zertifizierung von Sprachniveaus auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens orientiert. (Anmerkung: Bis zum Beginn des fünften Semesters muss die Sprachkompetenz auf dem Niveau C1 erreicht werden.)

Die Reihung der Zulassungsbewerber/innen erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung zum Lehrgang.

Zielgruppen

- Im Dienst stehende Pädagogen/innen im Grundschulbereich
- Studierende in der Ausbildung für das Lehramt an Volksschulen, die sich für den Unterricht in zweisprachigen Klassen interessieren (unter Hinweis auf § 10 Abs. 2 HCV).

Allgemeine Ziele und Inhalte des Lehrgangs

In diesem Lehrgang sollen den Teilnehmer/innen folgende Kompetenzen vermittelt werden:

- Fähigkeit zur Bewältigung der komplexen Schulrealität in zweisprachigen Klassen im Hinblick auf den sprachlichen und gesellschaftlichen Kontext
- Wissen um die relevanten gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen des zweisprachigen Schulwesens in Kärnten
- Theoretisches Wissen um relevante Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung und methodisch-didaktische Fertigkeiten für die Sprachvermittlung der slowenischen Sprache
- Fähigkeit zur situationsadäquaten Auswahl vorhandener Unterrichtsmaterialien
- Fähigkeit zum Erstellen eigener didaktischer Materialien für den zweisprachigen Unterricht
- Positive Haltungen und Einstellungen im Bezug auf Interkulturalität und Mehrsprachigkeit auf regionaler und internationaler Ebene
- Fähigkeit zur professionellen Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der zweisprachigen Unterrichtspraxis
- Fähigkeit zum Aushalten von Ambivalenzen und Gegensätzlichkeiten beim Sprachenlernen
- Methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereiche der inneren Differenzierung, vor allem im Hinblick auf unterschiedliche Sprachvoraussetzungen
- Fähigkeit, Empathie entwickeln und zeigen zu können
- Sprachenportfolio für sich selbst anlegen und entwickeln können
- Fähigkeit zur Verbindung von Diagnosefähigkeit und Fehleranalyse, um Förderstrategien zu entwickeln
- Beherrschen eines breiten Spektrums nonverbaler Ausdrucksformen als Unterstützung sprachlicher Erklärungen
- Inhalte durch den Einsatz von Synonymen oder Umschreibungen redundant erklären können

Modulraster für den ganzen Lehrgang

Der Lehrgang „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ umfasst verpflichtend zu besuchende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 54 Credits, welche auf acht Semester aufgeteilt werden. In diesem Lehrgang ist die Teamlehrer/innenausbildung im Ausmaß von 18 Credits inkludiert, sodass die Absolvent/innen des Lehrgangs gleichzeitig zu Teamlehrer/innen ausgebildet sind.

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		8. Semester	
Modul LG11ZU Spracherwerb 1 (Teil 1) 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG21ZU Spracherwerb 2 (Teil 2) 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG31ZU Fachdidaktik zweisprachige LehrerInnen 1 (Teil 1) 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG41ZU Fachdidaktik zweisprachige LehrerInnen 1 (Teil 2) 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG51ZU Fachdidaktik zweisprachige LehrerInnen 2 (Teil 1) 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG61ZU Fachdidaktik zweisprachige LehrerInnen 2 (Teil 2) 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG71ZU Fachdidaktik zweisprachige LehrerInnen 3 (Teil 1) 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG81ZU Fachdidaktik zweisprachige LehrerInnen 3 (Teil 2) 3 Cr. / 2 SWoStd	
3 FW		3 FW		3 FW		3 FW		3 FW		3 FW		3 FW		3 FW	
Modul LG12ZU Interkulturelles Lernen 1 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG22ZU Interkulturelles Lernen 2 3 Cr. / 2 SWoStd				Modul LG42ZU Kultur und Identität im zweisprachigen Raum 3 Cr. / 2 SWoStd				Modul LG62ZU Literatur und Leseförderung 1 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG72ZU Literatur und Leseförderung 2 3 Cr. / 2 SWoStd			
3 FW		3 FW				3 FW				3 FW		3 FW			
Modul LG13ZU Fachdidaktik und Schulpraxis für Teamlehrer/innen 1 3 Cr. / 2 SWoStd				Modul LG32ZU Heterogenität/ Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 1 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG43ZU Heterogenität/ Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 2 3 Cr. / 2 SWoStd		Modul LG52ZU Heterogenität/ Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 3 3 Cr. / 2 SWoStd						Modul LG82ZU Heterogenität/ Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 4 3 Cr. / 2 SWoStd	
1,5 FW	1,5 SX			1,5 FW	1,5 SX	1,5 FW	1,5 SX	1,5 FW	1,5 SX					1,5 FW	1,5 SX
9 EC	6 SWoStd.	6 EC	4 SWoStd.	6 EC	4 SWoStd.	9 EC	6 SWoStd.	6 EC	4 SWoStd.	6 EC	4 SWoStd.	6 EC	4 SWoStd.	6 EC	4 SWoStd.

Es gibt keine Wahlpflichtmodule. Es gibt keine lehrgangsübergreifenden Module.

Legende: Studienfachbereiche:

FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SX ... Schulpraktische Studien

EC ... European Credits gemäß ECTS

SWoStd. ... Semesterwochenstunde

1 SWoStd entspricht 16 Unterrichtseinheiten.

Summe:	54 EC
	36 SWoStd.

Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich	Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
				Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
Modul: Spracherwerb 1 (LG11ZU)									
Sprache(n), Spracherwerb und Sprachentwicklung	FW	VP	SE	2,125	0,50	31,5	43,5	75	3
SUMME:				2,125	0,50	31,5	43,5	75	3
Modul: Interkulturelles Lernen 1 (LG12ZU)									
Einführung in das Interkulturelle Lernen	FW	VS	IL	2,125	0,50	31,5	43,5	75	3
SUMME:				2,125	0,50	31,5	43,5	75	3
Modul: Fachdidaktik und Schulpraxis für Teamlehrer/innen 1 (LG13ZU)									
Minderheitenschulwesen – Rechtliche Grundlagen	FW	VS	FD	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5
Schulpraxis für Teamlehrer/innen 1	SX	UE	SP	1	0	12	25,5	37,5	1,5
SUMME:				2	0,25	27	48	75	3
Modul: Spracherwerb 2 (LG21ZU)									
Zweisprachige Elementarbildung	FW	VS	ZE	2,125	0,50	31,5	43,5	75	3
SUMME:				2,125	0,50	31,5	43,5	75	3
Modul: Interkulturelles Lernen 2 (LG22ZU)									
Theorien zu Kultur(en)	FW	SE	TK	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5
Minderheitenschulwesen / Lehrplanbestimmungen	FW	SE	MS	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5
SUMME:				2	0,5	30	45	75	3
Modul: Fachdidaktik Zweisprachige LehrerInnen 1 (Teil 1) (LG31ZU)									
Methodisch-didaktische Grundlagen 1	FW	VS	FD	2,125	0,5	31,5	43,5	75	3
SUMME:				2,125	0,5	31,5	43,5	75	3
Modul: Heterogenität / Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 1 (LG32ZU)									
Zweisprachige Schulpraxis 1: Lehrpraxis Grundstufe	SX	UE	SP	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Umgang mit Heterogenität 1	FW	VS	UH	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5
SUMME:				2	0,25	27	48	75	3
Modul: Kultur und Identität im zweisprachigen Raum (LG41ZU)									
Kultur, Kunst und Identität	FW	VS	KI	2,125	0,5	31,5	43,5	75	3
SUMME:				2,125	0,5	31,5	43,5	75	3
Modul: Fachdidaktik Zweisprachige LehrerInnen 1 (Teil 2) (LG42ZU)									
Methodisch-didaktische Grundlagen 2	FW	VS	FD	2,125	0,5	31,5	43,5	75	3
SUMME:				2,125	0,5	31,5	43,5	75	3
Modul: Heterogenität / Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 2 (LG43ZU)									
Zweisprachige Schulpraxis 2: Praxisforschung und Portfoliogespräch	SX	UE	SP	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Umgang mit Heterogenität 2	FW	VS	UH	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5
SUMME:				2	0,25	27	48	75	3

Modul: Fachdidaktik zweisprachige LehrerInnen 2 (Teil 1) (LG51ZU)										
Methodisch-didaktische Grundlagen 3	FW	VS	FD	2,125	0,5	31,5	43,5	75	3	
SUMME:				2,125	0,5	31,5	43,5	75	3	
Modul: Heterogenität / Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 3 (LG52ZU)										
Zweisprachige Schulpraxis 3: Lehrpraxis als Kooperation	SX	UE	SP	1	0	12	25,5	37,5	1,5	
Interkulturalität in der Schulpraxis 1	FW	VS	IK	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5	
SUMME:				2	0,25	27	48	75	3	
Modul: Literatur und Leseförderung 1 (LG61ZU)										
Literatur 1: Einführung in die slowenische Kinder- und Jugendliteratur	FW	VS	LI	2,125	0,5	31,5	43,5	75	3	
SUMME:				2,125	0,5	31,5	43,5	75	3	
Modul: Fachdidaktik zweisprachige LehrerInnen 2 (Teil 2) (LG62ZU)										
Methodisch-didaktische Grundlagen 4	FW	VS	FD	2,125	0,5	31,5	43,5	75	3	
SUMME:				2,125	0,5	31,5	43,5	75	3	
Modul: Literatur und Leseförderung 2 (LG71ZU)										
Literatur 2: Grundlagen zweisprachiger Leseförderung	FW	VS	LI	2,125	0,5	31,5	43,5	75	3	
SUMME:				2,125	0,5	31,5	43,5	75	3	
Modul: Fachdidaktik zweisprachige LehrerInnen 3 (Teil 1) (LG72ZU)										
Analyse und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen	FW	SU	FD	2,125	0,5	31,5	43,5	75	3	
SUMME:				2,125	0,5	31,5	43,5	75	3	
Modul: Fachdidaktik zweisprachige LehrerInnen 3 (Teil 2) (LG81ZU)										
Abschlussarbeit und Präsentation	FW	SE	FD	0,75	0,25	12	63	75	3	
SUMME:				0,75	0,25	12	63	75	3	
Modul: Heterogenität / Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 4 (LG82ZU)										
Zweisprachige Schulpraxis 3: Praxisforschung und Portfoliogespräch	SX	UE	SP	1	0	12	25,5	37,5	1,5	
Interkulturalität in der Schulpraxis 2	FW	VS	IK	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5	
SUMME:				2	0,25	27	48	75	3	
Gesamtsumme:				36,125	7,5	523,5	826,5	1350	54	

Legende:

HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.

VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.

1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten à 45 Minuten

Verteilung der ECTS-Credits auf die Studienfachbereiche:

HW	FW	SX	ES
0	46,5	7,5	0

Modulbeschreibungen gemäß Anlage zur HCV

Modulthema: Spracherwerb

Kurzzeichen des Moduls: LG11ZU / LG21ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 1	Semester: 1 und 2
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jedes Winter- bzw. Sommersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	
Anzahl der Credits: 6	
Bildungsziel(e):	Vertraut werden mit relevanten Theorien zu den Bereichen Spracherwerb - Sprachentwicklung und Sprachenpolitik als Grundlage für professionelles Handeln in zweisprachigen Unterrichtssituationen; Kennenlernen unterschiedlicher zwei- und mehrsprachiger Erziehungs- und Bildungsmodelle Umgang mit sprachlicher Heterogenität Kennenlernen von Methoden bilingualen Sachfachunterrichts
Bildungsinhalte:	Spracherwerbstheorien; Hirnforschung und Sprachentwicklung; Slowenisch als Erst- bzw. Zweitsprache; Bilinguale/multilinguale Erziehungsmodelle; Bilingualer Sachfachunterricht (CLIL); Modelle der zweisprachigen Alphabetisierung; Sprachdiagnostik und Sprachförderung, Individualisierung und Differenzierung; Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen; Aspekte der sprachlichen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Basale Kenntnisse in den Bereichen Erst- und Zweitspracherwerb; Einblick in Mechanismen und Auswirkungen von Sprachenpolitik auf den zweisprachigen Schulkontext; Sensibilisierung für unterschiedliche Spracherwerbssituationen; Sensibilisieren für die Auswirkungen des Zweitspracherwerbs auf die Begriffsbildung; Einsicht gewinnen in die spezifischen Herausforderungen des zweisprachigen Unterrichts; Kennenlernen von Methoden bilingualen Sachfachunterrichts; Sensibilisieren für den Umgang mit Sprachstörungen und Sprachverweigerungen; Kennenlernen unterschiedlicher Methoden von Beurteilung und Bewertung; Fähigkeit zum produktiven Umgang mit sprachlichen Interferenzen

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:	
Humanwissenschaften	Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	150 Stunden
Schulpraktische Studien	Stunden
Ergänzende Studien	Stunden
Summe	150 Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Literatur:	<p>Albina Nečak-Lük (ur.): Medetnični odnosi in etnična identiteta v slovenskem etničnem prostoru. Ljubljana 1998.</p> <p>Albina Nečak-Lük, Boris Jesih i. dr.: Medetnični odnosi v slovenskem etničnem prostoru. 3. Občina Železna Kapla - Bela. Ljubljana 2002.</p> <p>Olga Kunst-Gnamuš</p> <p>Ulrich Steinmüller: Begriffsbildung und Zweitspracherwerb In: Essinger Helmut, u.a. (Hrsg.) Ausländerkinder im Konflikt. Königstein/Ts. 1981</p> <p>Wassilios E. Ftenakis, u.a.: Bilingual-bikulturelle Entwicklung des Kindes. München 1985</p> <p>Horn, Dieter: Aspekte bilingualer Erziehung in den USA und Kanada. Baltmannsweiler 1990.</p> <p>Kielhöfer, Bernd / Jonekeit, Sylvie: Zweisprachige Kindererziehung. Tübingen 1983.</p>

Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	<input checked="" type="checkbox"/> Proseminare	<input type="checkbox"/> Seminare
	<input type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		
Leistungsnachweise:	Zulassungsbedingung für Lehrveranstaltungsprüfungen: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge. Lehrveranstaltungsprüfung in jeder Lehrveranstaltung.		
Sprache(n):	Slowenisch		

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Spracherwerb 1: Sprache(n), Spracherwerb und Sprachentwicklung LG11ZUVPSE
<i>Bildungsziele:</i>	Kennenlernen von Theorien zum Spracherwerb; Sensibilisieren für unterschiedliche Spracherwerbssituationen; Unterscheiden zwischen natürlichem und gesteuertem Spracherwerb; Auseinandersetzen mit Ergebnissen der Psycho-, Sozio- und Neurolinguistik; Sensibilisieren für die Auswirkungen des Zweitspracherwerbs auf die Begriffsbildung; Kennenlernen von sprachlichen Bildungsplänen Aufzeigen unterschiedlicher Sprachenpolitiken
<i>Bildungsinhalte:</i>	Theorien zum Spracherwerb und zur Sprachentwicklung; Primärspracherwerb (Erstsprache/Zweitsprache/ Drittsprache); Slowenisch als Erst- bzw. Zweitsprache; Natürlicher/gesteuerter Spracherwerb; Sprachkontakt; Sprachenpolitik und Sprachenplanung; Aspekte der Psycholinguistik/Soziolinguistik; Neurolinguistik - Hirnforschung und Sprachentwicklung; Begriffsbildung und Zweitspracherwerb
Titel:	Spracherwerb 2: Zweisprachige Elementarbildung LG21ZUVSZE
<i>Bildungsziele:</i>	Einsicht gewinnen in die spezifischen Herausforderungen des zweisprachigen Unterrichts; Kennenlernen unterschiedlicher zwei- und mehrsprachiger Erziehungs- und Bildungsmodelle; Umgang mit sprachlicher Heterogenität; Kennlernen von Methoden bilingualen Sachfachunterrichts; Kennenlernen von unterschiedlichen Alphabetisierungsmodellen; Sensibilisieren für den Umgang mit Sprachstörungen und Sprachverweigerungen; Kennenlernen unterschiedlicher Methoden von Sprachförderung und Sprachdiagnostik
<i>Bildungsinhalte:</i>	Bilinguale/multilinguale Erziehungsmodelle (Immersion/ Submersion, one person - one language, etc.); Bilingualer Sachfachunterricht (CLIL); Interkulturelle Sprachbildung; Modelle der zweisprachigen Alphabetisierung; Sprachdiagnostik und Sprachförderung, Individualisierung und Differenzierung; Sprachstörungen/Sprachverweigerungen; Sprachenwachstum; Dokumentation und Bewertung sprachlicher Fähigkeiten (GERS); Aspekte der sprachlichen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung; Umgang mit sprachlichen Interferenzen

Modulthema: Interkulturelles Lernen 1
--

Kurzzeichen des Moduls: LG12ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 1	Semester: 1
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	
Anzahl der Credits: 3	
Bildungsziel(e):	Einführung in das Interkulturelle Lernen; Aufzeigen von gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen im Hinblick auf interkulturelle Konzepte; Erwerben von interkulturellen Kompetenzen; Sensibilisieren für Heterogenität und Differenz; Reflektierter Umgang mit Eigenem und Fremdem; Reflexion der eigenen Identitätsentwicklung
Bildungsinhalte:	Bildungshistorische und bildungstheoretische Hintergründe; Verankerung interkultureller Konzepte in allgemein pädagogischen Theorien; Unterrichtsprinzip IKL; Methodiken und Didaktiken Interkulturellen Lernens; Auseinandersetzung mit Sprache und sprachlichen Bedeutungsmustern; Homogenität versus Heterogenität
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Über historische Gegebenheiten des Interkulturellen Lernens Bescheid wissen; Über eigene interkulturelle Erfahrungen kritisch reflektieren können

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:		
Humanwissenschaften		Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	75	Stunden
Schulpraktische Studien		Stunden
Ergänzende Studien		Stunden
Summe	75	Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Literatur:	Auernheimer, G.: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2005 Bühs, R.: Materialien zur interkulturellen Erziehung in Kindergarten und Primarstufe. Dohrmann Verlag, Berlin Gogolin, I./Krüger-Potratz, M.: Einführung in die interkulturelle Pädagogik. Opladen: Budrich 2006. Krüger-Potratz, M.: Interkulturelle Bildung – eine Einführung. Münster: Waxmann 2005. Markefka, M.: Vorurteile - Minderheiten – Diskriminierung – ein Beitrag zum Verständnis sozialer Gegensätze. 7., völlig veränd. und erg. Aufl. Neuwied: Luchterhand 1995. Malezke, G.: Interkulturelle Kommunikation: zur Interaktion zwischen Menschen verschiedener Kulturen. Opladen. Westdeutscher Verlag, 1996 Verschiedene Handbücher für die Praxis Weitere Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden		
Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	<input type="checkbox"/> Proseminare	<input checked="" type="checkbox"/> Seminare
	<input type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		
Leistungsnachweise:	Zulassungsbedingung für Lehrveranstaltungsprüfungen: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge. Lehrveranstaltungsprüfung in jeder Lehrveranstaltung.		
Sprache(n):	Slowenisch		

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	IKL1: Einführung in das Interkulturelle Lernen LG12ZUVSIL
<i>Bildungsziele:</i>	Aufzeigen der historischen Entwicklung des Begriffes „Interkulturelles Lernen“; Sensibilisieren für kontinuierliche gesellschaftliche Prozesse; Aufzeigen der Auswirkungen von unterschiedlichen gesellschaftlichen Entwicklungen auf pädagogische Prozesse; Kritische Betrachtung der allgemein pädagogischen Theorien zur Interkulturalität; Aufzeigen der interkulturellen Bedeutung für die zwei- und mehrsprachige Ausbildung (Schüler/innen und Lehrer/innen)
<i>Bildungsinhalte:</i>	Bildungshistorische und bildungstheoretische Entwicklung von der „Ausländerpädagogik“ zur interkulturellen Pädagogik; „Minderheiten“, Migration und gesellschaftliche Veränderung (national/international); Problematisierung von Begriffen („Volksgruppe“, Minorität, Ethnizität, Identität); Verhältnis von allgemein pädagogischen Theorien und interkulturellen Theorien; Verhältnis von zwei- und mehrsprachiger Erziehung und Bildung und interkultureller Perspektive

Modulthema: Fachdidaktik und Schulpraxis für Teamlehrer/innen 1

Kurzzeichen des Moduls: LG13ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 1	Semester: 1
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Anzahl der Credits: 3	
Bildungsziel(e):	Erwerb von basalen methodisch-didaktischen Kompetenzen; Fähigkeit zur Orientierung im Berufsfeld; Fähigkeit zur Kooperation innerhalb eines Teams; Fähigkeit zur Durchführung von Unterrichtssequenzen; - Fähigkeit zur Analyse und Reflexion von Unterricht
Bildungsinhalte:	Wortschatzarbeit; Non-verbale Kommunikation; Grundlagen des Spracherwerbs; Unterrichtsbeobachtung; Bedingungs- und Adressatenanalyse; Unterrichts-, Stunden- und Teilziele; Einsatz von Medien; Realisierung ausgewählter Teilaufgaben im Unterricht; Planungs- und Lehrversuche
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Basale methodisch-didaktische Teilkompetenzen in ausgewählten Bereichen; Beobachtungs-, Analyse- und Reflexionskompetenz; Wissen um den gesetzlichen, curricularen und gesellschaftlichen Kontext; etc.

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:		
Humanwissenschaften		Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	37,5	Stunden
Schulpraktische Studien	37,5	Stunden
Ergänzende Studien		Stunden
	Summe	75 Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Literatur:	- Graf, P./ Tellmann, H.: Vom frühen Fremdsprachenlernen zum Lernen in zwei Sprachen (1997) - Roche, J.: Fremdspracherwerb / Fremdsprachendidaktik (2005)		
Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	<input checked="" type="checkbox"/> Proseminare	<input type="checkbox"/> Seminare
	<input checked="" type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		
Leistungsnachweise:	Zulassungsbedingung für Lehrveranstaltungsprüfungen: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge. Lehrveranstaltungsprüfung in jeder Lehrveranstaltung.		
Sprache(n):	Deutsch		

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Fachdidaktik-TLL1: Minderheitenschulwesen – Rechtliche Grundlagen LG13ZUVSFD (Anmerkung: diese Lehrveranstaltung ist durch die positive Absolvierung der Lehrveranstaltung „IKL 2 - Minderheitenschulwesen / Lehrplanbestimmungen“ in der Ausbildung zum/zur zweisprachigen Lehrer/in abgedeckt)

<i>Bildungs- ziele:</i>	Fähigkeit zur Problematisierung des Begriffes „Minderheitenschulwesen“; Kennenlernen von Lehrplanbestimmungen; Kennenlernen gesetzlicher Bestimmungen; Vergleichendes Kennenlernen von Schulsystemen autochthoner Minderheiten; Sensibilisieren für Spannungsfelder und Reflektieren von „Rollen“ in der Teamarbeit; Teamanalyse
<i>Bildungs- inhalte:</i>	Autochthone Minderheiten im nationalen Bereich, in benachbarten Regionen und im europäischen Kontext; Geschichte des Minderheiten- bzw. Zweisprachigen Schulwesens in Kärnten; Minderheitenrechte; Relevante Gesetzestexte, Verordnungen und Lehrpläne; Spannungsfelder in der Teamarbeit
Titel:	Schulpraxis für Teamlehrer/innen 1 LG13ZUUESP
<i>Bildungs- ziele:</i>	Orientierung im Berufsfeld; Gezielter Erwerb der Grundlagen für die Beobachtung, Analyse und Reflexion des Unterrichts in kooperativen Arbeitsformen; Entwicklung der Fähigkeit zur Kontaktaufnahme mit den Schülern und Lehrpersonen; Durchführung umschriebener, begrenzter Unterrichtssequenzen; Formulierung von Unterrichts-, Stunden- und Teilzielen
<i>Bildungs- inhalte:</i>	Rolle des Lehrer/innenteams; Reflexion über verschiedene Unterrichtsziele innerhalb einer Unterrichtssequenz; Formulierung von Unterrichts- und Teilzielen; Reflexion über Vor- und Nachteile verschiedener Unterrichts- und Sozialformen in unterschiedlichen Unterrichtssituationen; Kennenlernen des Planungsmusters; Beispielplanungen; Übungen zur kooperativen Unterrichtsplanung- und Durchführung

Modulthema: Interkulturelles Lernen 2

Kurzzeichen des Moduls: LG22ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 1	Semester: 2
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	
Anzahl der Credits: 3	
Bildungsziel(e):	Fähigkeit zur Problematisieren des Begriffs Kultur und dessen Bedeutung im pädagogischen Kontext; Die eigenen kulturellen, sprachlichen, geschlechtlichen und sozialen Identitätsaspekte reflektieren können; Kennenlernen der historischen Entwicklung des „Minderheitenschulwesens“ in Kärnten
Bildungsinhalte:	Begriffserarbeitung von Kultur bzw. Kulturen; Unterschiedliche Bedeutungsmuster von Kultur; Kultur im gesellschaftspolitischen Spannungsfeld Kultur versus Sprache; Kulturen im Kontakt in Kärnten; Traditionelles und zeitgemäßes Kulturschaffen; Berufliche, soziale, sprachliche und „ethnische“ Rollenvorstellungen
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Fähigkeit zur vergleichenden Analyse von Schulsystemen autochthoner und allochthoner Minderheiten auf nationaler und internationaler Ebene; Wissen um die Geschichte des Minderheiten- bzw. zweisprachigen Schulwesens in Österreich; Fähigkeit zur kritischen Analyse des Begriffs „Kultur“; Erkennen eigener kultureller Identitäten (Ethnie/Geschlecht/Generation/Sprache...); Erkennen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Kultur und Sprache Sensibilisieren für regionale kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften	Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	75 Stunden
Schulpraktische Studien	Stunden
Ergänzende Studien	Stunden
Summe	75 Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Literatur:	<p>Baumgartner, G.: 6 x Österreich. Geschichte und aktuelle Situation der Volksgruppen. Drava. Klagenfurt 1995</p> <p>Burger, H.: Sprachenrecht und Sprachgerechtigkeit im österreichischen Unterrichtswesen 1867 – 1918. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaft. Wien 1995</p> <p>Domej, T.: Das Minderheiten-Schulwesen in Kärnten: gestern, heute und morgen. In: Erziehung und Unterricht. Heft 9/10. Wien 2002</p> <p>Fischer, G.: Das Slowenische in Kärnten. Bedingungen der sprachlichen Sozialisation. Eine Studie zur Sprachenpolitik. Wien/Klagenfurt 1980</p> <p>Haas, H./Stuhlpfarrer, K.: Österreich und seine Slowenen. Wien 1977</p> <p>Jesih, B.: Med narodom in politiko. Drava. Klagenfurt/Celovec 2007</p> <p>Lehrplan der Volksschulen (Volksschulklassen, Volksschulabteilungen) mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache</p> <p>Ogris, T.: Zwei- und Mehrsprachigkeit in Kärnten: Grundpfeiler für ein regionales Bildungskonzept. In: Erziehung und Unterricht. Themenschwerpunkt Multilinguale Schule. März/April 2007</p> <p>Österreichische Rektorenkonferenz (Hrsg.): Lage und Perspektiven der Volksgruppen in Österreich. Teil 1: Arbeitsbericht. Teil 2: Statistisches Ergänzungsheft</p> <p>Wakounig, V.: Der heimliche Lehrplan der Minderheitenbildung. 1. Auflage. Drava. Klagenfurt/Celovec 2007</p> <p>Bachmann-Medick, D.: Cultural Turns. Neuorientierung in den Kulturwissenschaften. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbeck bei Hamburg 2006</p> <p>Böhme, H. u. a.: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will? Rowohlt Taschenbuch</p>
------------	--

	Verlag, Reinbeck bei Hamburg 2002 Hauck, G.: Kultur. Zur Karriere eines sozialwissenschaftlichen Begriffes. Westfälisches Dampfboot, 2006 Lipuš / Vospernik / Zablatnik: Das slowenische Wort in Kärnten. ÖBV Weitere Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden		
Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	<input checked="" type="checkbox"/> Proseminare	<input type="checkbox"/> Seminare
	<input type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		
Leistungsnachweise:	Zulassungsbedingung für Lehrveranstaltungsprüfungen: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge. Lehrveranstaltungsprüfung in jeder Lehrveranstaltung.		
Sprache(n):	Slowenisch		

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	IKL2: Theorien zu Kultur(en) LG22ZUSETK
<i>Bildungsziele:</i>	Problematisieren des Begriffs „Kultur“; Reflektieren eigener kultureller Identitäten (Ethnie/Geschlecht/Generation/Sprache...); Diskutieren von Erscheinungsformen und Fragestellungen; Erkennen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Kultur und Sprache; Sensibilisieren für regionale kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen
<i>Bildungsinhalte:</i>	Begriffserläuterung/Begriffserarbeitung „Kultur“ (Definition von Kultur(en); Kultur als dynamischer Begriff, ...); Kultur im Spannungsfeld zwischen Mehr- und Minderheit: wirtschaftlich, sozial (gesellschaftliche Strukturen, Assimilation, ...), politisch, historisch; Cultural Studies; Kultur versus Sprache; Kultur versus Kulturen Kulturen im Kontakt in Kärnten; Traditionelles und zeitgemäßes Kulturschaffen
Titel:	IKL2: Minderheitenschulwesen / Lehrplanbestimmungen LG22ZUSEMS
<i>Bildungsziele:</i>	Kennen lernen historischer Hintergründe der zweisprachigen Schule in Kärnten; Problematisieren des Begriffes „Minderheitenschulwesen“; Kennen lernen gesetzlicher Bestimmungen; Kennen lernen von Lehrplanbestimmungen; Vergleichen von Schulsystemen autochthoner und allochthoner Minderheiten; Sensibilisieren für Spannungsfelder; Reflektieren von „Rollen“ zweisprachiger Lehrer/innen

Modulthema: Fachdidaktik Zweisprachige Lehrer/innen I

Kurzzzeichen des Moduls: LG31ZU / LG42ZU		Kategorie: Pflichtmodul	
Niveaustufe:			
Studienjahr: 2		Semester: 3 und 4	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Winter bzw. Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r			
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine			
Anzahl der Credits: 6			
Bildungsziel(e):	- Erwerb von basalen methodisch-didaktischen Kompetenzen für den zweisprachigen Unterricht		
Bildungsinhalte:	- Wortschatzarbeit - Non-verbale Kommunikation - Grundlagen des Spracherwerbs - etc.		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	- Basale methodisch-didaktische Teilkompetenzen in ausgewählten Bereichen		

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:			
Humanwissenschaften		Stunden	
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	150	Stunden	
Schulpraktische Studien		Stunden	
Ergänzende Studien		Stunden	
	Summe	150	Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Literatur:	Graf, P./ Tellmann, H.: Vom frühen Fremdsprachenlernen zum Lernen in zwei Sprachen (1997) Roche, J.: Fremdsprachenerwerb / Fremdsprachendidaktik (2005) Zagar, F.: Didaktika slovenskega jezika (1996)		
Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	Proseminare	<input checked="" type="checkbox"/> Seminare
	<input type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		
Leistungsnachweise:	Zulassungsbedingung für Lehrveranstaltungsprüfungen: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge. Lehrveranstaltungsprüfung in jeder Lehrveranstaltung.		
Sprache(n):	Slowenisch		

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Fachdidaktik ZSLL I - Methodisch-didaktische Grundlagen 1 LG31ZUVSFD
<i>Bildungsziele:</i>	Vertraut werden mit grundlegenden Prinzipien kommunikativen Unterrichts; Fähigkeit zur Wortschatzvermittlung auf rezeptiver und produktiver Ebene; Geschichten in der Zielsprache erzählen können; Begriffe redundant formulieren und umschreiben können; Grundlegung einer Fachterminologie in den Bereichen Methodik-Didaktik, Sach-Fachsprache und Schulsprache
<i>Bildungsinhalte:</i>	Alltagswortschatz, sach- und fachorientierter Wortschatz, Anweisungen; Kommunikative Übungen; Dialoge; Rollenspiele; Märchen, Fabeln, Alltagsgeschichten; Kinderreime, Chants; Non-verbale Kommunikation
Titel:	Fachdidaktik ZSLL I - Methodisch-didaktische Grundlagen 2 LG42ZUVSFD
<i>Bildungsziele:</i>	Motivierende Sprechansätze herstellen können; Spielerische Aktivitäten sinnvoll in den Unterricht integrieren können; Fähigkeit zur konsequenten Anwendung der Zielsprache auch in schwierigen Situationen; Fähigkeit zum sinnvollen Umgang mit Fehlern; Erweiterung der Fachterminologie in den Bereichen Methodik-Didaktik, Sach-Fachsprache und Schulsprache
<i>Bildungsinhalte:</i>	Dialoge; Rollenspiele; Sachtexte; Beschreibungen; Nacherzählungen; Redundanz, Synonyme, Umschreibungen; Multi-sensorische Aktivitäten; Fehlerkorrektur

Modulthema: Heterogenität / Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 1

Kurzzeichen des Moduls: LG32ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 2	Semester: 3
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	
Anzahl der Credits: 3	
Bildungsziel(e):	Fachdidaktische Fundierung der Unterrichtsplanung, der Durchführung von Unterrichtssequenzen und Unterrichtseinheiten; Fähigkeit zum Formulieren von Handlungsstrategien im zweisprachigen Unterricht; Fähigkeit zur Entwicklung und Umsetzung eigener sprachdidaktischer Konzepte; Fähigkeit zur Dokumentation des Lernprozesses; Einführung in das Interkulturelle Lernen; Aufzeigen von gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Hinblick auf interkulturelle Konzepte; Erwerb von interkulturellen Kompetenzen; Sensibilisieren für Heterogenität und Differenz
Bildungsinhalte:	Planung und Durchführung von Unterricht nach fachspezifischen und sprachspezifischen Schwerpunkten; Gliederung der Unterrichtseinheiten (Verlaufsschritte, Methoden, Sozialformen, Medien, didaktischer Kommentar); Beobachten und Interpretieren im Unterricht; Gedächtnisprotokoll und teilnehmende Beobachtung; Anlegen sowie systematisches und kontinuierliches Führen eines Forschungstagebuches; Bildungshistorische und bildungstheoretische Hintergründe; Verankerung interkultureller Konzepte in allgemein pädagogischen Theorien
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Personale Kompetenz; Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenz; Über historische Gegebenheiten des Interkulturellen Lernens Bescheid wissen; Über eigene interkulturelle Erfahrungen kritisch reflektieren können

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:		
Humanwissenschaften		Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	37,5	Stunden
Schulpraktische Studien	37,5	Stunden
Ergänzende Studien		Stunden
	Summe	75 Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen: Didaktik, Lernen und Lehren, musisch-kreatives Gestalten			
Literatur:	Klement, K./ Teml H. (Hrsg.) (1996). Schulpraxis reflektieren. Wege zum forschenden Lernen in der Lehrerbildung. Innsbruck-Wien. Benn H. u-a. (1996). Berufspraktische Studien. Innsbruck-Wien.		
Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	<input checked="" type="checkbox"/> Proseminare	<input type="checkbox"/> Seminare
	<input checked="" type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		

Leistungsnachweise:	100 % Teilnahme an der Lehrpraxis. Erfüllung von Planungs- und Lehraufträgen. Durchführung zielgerichteter Beobachtungs-, Planungs-, Reflexions- und Literaturarbeiten. Führung einer Praxismappe (Situationsanalysen und Sachanalysen, Planungen, Methoden, eigene sowie Gruppenreflexionen). Vorlage eines vollständig geführten Forschungstagebuches Lehrveranstaltung „Umgang mit Heterogenität 1“: Zulassungsbedingung für die Lehrveranstaltungsprüfung: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge. Lehrveranstaltungsprüfung.
Sprache(n):	Deutsch und Slowenisch

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Zweisprachige Schulpraxis 1: Lehrpraxis Grundstufe LG32ZUUESP
<i>Bildungsziele:</i>	Fachdidaktische Fundierung und Erweiterung der Lehrkompetenzen im Sinne des Gesamtunterrichts; Erweiterung des didaktisch-methodischen Handlungsrahmens; Vermittlung von Fähigkeiten zur Individualisierung und inneren Differenzierung des Unterrichts; Hinführung zu zunehmend eigenverantwortlichem Unterrichten und Erziehen; Erprobung von Methoden zur Beurteilung von individuellen Schülerleistungen im Unterrichtskontext hinsichtlich des Sprachzuwachses; Anwendung alternativer Lehr- und Lernformen
<i>Bildungsinhalte:</i>	Unterrichts- und Organisationsformen, Unterrichtsverfahren, und -methoden; Didaktische Modelle der inneren Differenzierung hinsichtlich der Sprachkompetenz der Kinder; Klassenklima und Führungsverhalten; Eigenverantwortliches Durchführen von Unterricht; Offenes Lernen, Lernen in Lernwerkstätten, Teamteaching, Amtsschriften und Verwaltungsaufgaben; Mitarbeit, Schularbeiten, informelle Tests, standardisierte Tests; Planung und Durchführung von Klassenelternberatungen und Schulveranstaltungen
Titel:	Umgang mit Heterogenität 1 (strukturiert zweisprachig) LG32ZUVSUH
<i>Bildungsziele:</i>	Reflektieren über das Verhältnis von Eigenem und Fremdem; Sensibilisieren für Sprache und sprachliche Bedeutungsmuster; Sensibilisieren für Heterogenität und Differenz; Befähigung zum interkulturellen Dialog; Erwerb interkultureller Kompetenzen
<i>Bildungsinhalte:</i>	Verhältnis von Ethnizität (Sprache) und Identität; Umgang mit Heterogenität allgemein; Umgang mit ethnischen, nationalen und kulturellen Stereotypen und Vorurteilen; Diskussion von Phänomenen wie Vorurteile, Sündenbockkonstruktionen, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus; Auseinandersetzung mit Sprache und sprachlichen Bedeutungsmustern; Erweiterung des kulturellen Wissens

Modulthema: Kultur und Identität im zweisprachigen Raum 2

Kurzzeichen des Moduls: LG41ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 2	Semester: 4
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jedes Sommersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	
Anzahl der Credits: 3	
Bildungsziel(e):	Sensibilisieren für regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen und deren Bedeutung für die Identität; Kennenlernen literarischer Quellen und zeitgenössischer Literatur im zweisprachigen Raum Sensibilisieren für kulturelle Einflüsse auf die zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung
Bildungsinhalte:	Kulturelle Produkte im Bereich der Hochkultur und der Alltagskultur
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Sensibilisieren für regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen und deren Bedeutung für die Identität; Kennenlernen literarischer Quellen und zeitgenössischer Literatur im zweisprachigen Raum Sensibilisieren für kulturelle Einflüsse auf die zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:		
Humanwissenschaften		Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	75	Stunden
Schulpraktische Studien		Stunden
Ergänzende Studien		Stunden
Summe	75	Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Literatur:	LARCHER, D.: Fremde in der Nähe. Interkulturelle Bildung und Erziehung im zweisprachigen Kärnten, dreisprachigen Südtirol, vielsprachigen Österreich. Drava, Klagenfurt/Celovec 1991 KHAN-SVIK, G.: Kultur und Ethnizität als Forschungsdimensionen. Von der Kulturanthropologie zur interkulturellen Pädagogik. Peter Lang Verlag, Frankfurt am Main 2008 FURCH, E./EICHELBERGER, H. (Hrsg.): Kulturen Sprachen Welten. Fremdsein als pädagogische Herausforderung. StudienVerlag, 2.Aufl., Innsbruck, Wien, Bozen 2008 WAKOUNIG, V.: Der heimliche Lehrplan der Minderheitenbildung. Die zweisprachige Schule in Kärnten. Drava Verlag, Klagenfurt/Celovec 2008		
Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	Proseminare	<input checked="" type="checkbox"/> Seminare
	<input type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input checked="" type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		
Leistungsnachweise:	Zulassungsbedingung für Lehrveranstaltungsprüfungen: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge. Lehrveranstaltungsprüfung in jeder Lehrveranstaltung.		
Sprache(n):	Strukturiert zweisprachig		

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Kultur, Kunst und Identität LG41ZUVSKI (10 VO +24 SE)
<i>Bildungsziele:</i>	Kennen lernen von Kunst und künstlerischer Betätigung: a) Kunst als „Hochkultur“ b) Kunst als „Alltagskultur“ (z.B. Volkslieder, Sprichwörter ...) Sensibilisieren für regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen und deren Bedeutung für die Identität; Kennenlernen literarischer Quellen und zeitgenössischer Literatur im zweisprachigen Raum; Kennenlernen vergangener und gegenwärtiger bildender Kunst im zweisprachigen Raum; Kennen lernen unterschiedlicher musikalischer Ausdrucksformen im zweisprachigen Raum; Sensibilisieren für kulturelle Einflüsse auf die zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung
<i>Bildungsinhalte:</i>	Hochkultur versus Alltagskultur; Kunst und Identitätsfindung; Auseinandersetzung mit literarischen Ausdrucksformen; Auseinandersetzung mit musikalischen Ausdrucksformen; Auseinandersetzung mit bildender Kunst; Exkursionen/ Lehrausgänge

Modulthema: Heterogenität / Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 2

Kurzzeichen des Moduls: LG43ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 2	Semester: 4
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jedes Sommersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: erfolgreich absolvierte Schulpraxis des dritten Semesters (LG32ZU)	
Anzahl der Credits: 3	
Bildungsziel(e):	Gewinnen von Selbstvertrauen und Sicherheit für die berufliche Tätigkeit Erfassung und Anwendung der Inhalte zur Wissensintegration und Persönlichkeitsentwicklung; Wahrnehmen von Aufgaben des Erziehers als personale Begegnung und Beziehungsgeschehen des Lehrers/der Lehrerin mit dem Kind; Einführung in das Interkulturelle Lernen; Reflektierter Umgang mit Eigenem und Fremdem; Reflexion der eigenen Identitätsentwicklung
Bildungsinhalte:	Individuell oder kooperativ gestaltete Unterrichtsdurchführung ganzheitlich ausge- richteter Unterrichtseinheiten; Beschaffung, Herstellung und sinnvoller Einsatz verschiedener Unterrichtsmedien; Formulierung einer Forschungsfrage; Selbständi- ge Sammlung, Systematisierung und Analyse von Praxisdaten; Unterrichtsprinzip IKL; Methodiken und Didaktiken Interkulturellen Lernens; Auseinandersetzung mit Sprache und sprachlichen Bedeutungsmustern; Homogenität versus Heterogenität
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Personale und Sozialkompetenz; Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompe- tenz

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:		
Humanwissenschaften		Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	37,5	Stunden
Schulpraktische Studien	37,5	Stunden
Ergänzende Studien		Stunden
Summe	75	Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Literatur:	ŽUPANČIČ, J.: Slovenci v Avstriji. Sodobni socialnogeografski procesi in ohranjanje identitete. Doktorska disertacija. Univerza v Ljubljani. Filozofska fakulteta. Ljubljana 1996 GSTETTNER, P./WAKOUNIG, W. (Hrsg.): Mut zur Vielfalt. Strategien gegen das Verschwinden ethnischer Minderheiten. Drava, Klagenfurt/Celovec 1991 MÜLLER, H.(Hrsg.): Grenzüberschreitungen – Eine pädagogische Handreichung. Band I Flucht und Asyl. 1. Aufl. Brandes&Apsel Verlag. Frankfurt am Main 1999 CZUBA-KONRAD, S.: Grenzüberschreitungen Band II. Integration – Eine Handreichung für die pädagogische Praxis. 1. Aufl. Brandes&Apsel Verlag. Frankfurt am Main 2000 RADEMACHER, H.: Spielend interkulturell lernen? Wirkungsanalyse von Spielen zum interkulturellen Lernen bei internationalen Jugendbewegungen. VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin 1991 MEYER, H.: Unterrichtsmethoden – I: Theorieband. Cornelsen Verlag. Berlin 1987 KLEMENT, K./TEML, H. (Hrsg.): Schulpraxis reflektieren. Wege zum forschenden Lernen in der Lehrerbildung. Studienverlag. Innsbruck – Wien 1996		
Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	<input checked="" type="checkbox"/> Proseminare	<input type="checkbox"/> Seminare
	<input checked="" type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		

Leistungsnachweise:	100 % Anwesenheit bei den Lehrübungen Erfüllung von Planungs- und Lehraufträgen Durchführung zielgerichteter Beobachtungs-, Planungs- und Reflexionsarbeiten Lehrveranstaltungsprüfung über „Umgang mit Heterogenität 2“: Zulassungsbedingung: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge.
Sprache(n):	Deutsch und Slowenisch

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Zweisprachige Schulpraxis 2: Praxisforschung und Portfoliogespräch LG43ZUUESP
<i>Bildungsziele:</i>	Selbstständige praxisforschende Tätigkeit Dokumentation des Lernprozesses
<i>Bildungsinhalte:</i>	Entwicklung von Handlungsalternativen zur beobachteten und reflektierten Praxis Dokumentation von Forschungsergebnissen; Reflexionen über die fachlichen und didaktischen Dimensionen zweisprachigen Unterrichts; Formulieren einer subjektiven Theorie über die berufliche Praxis mit Portfolio-Gespräch
Titel:	Umgang mit Heterogenität 2 (strukturiert zweisprachig) LG43ZUVSUH
<i>Bildungsziele:</i>	Problematisierung von Begriffen (z.B. Ethnizität); Sensibilisieren für ethnizierende Prozesse (individuell vs. kollektiv); Befähigung zum interkulturellen Dialog; Erwerb von interkulturellen Kompetenzen; Reflektieren der eigenen Sprachbiographie(n)
<i>Bildungsinhalte:</i>	Problematisierung von sensiblen Begriffen wie Ethnizität, Minderheit, Identität, „Windisch“, „Volkstum“...; Ethnizierung und Ethnizierungsprozesse (Fremdethnizierung vs. Selbstethnizierung); Umgang mit ethnischen, nationalen und kulturellen Stereotypen und Vorurteilen; Auseinandersetzung mit individuellen Sprachbiographien

Modulthema: Fachdidaktik Zweisprachige Lehrer/innen II

Kurzzeichen des Moduls: LG51ZU / LG62ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 3	Semester: 5 und 6
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Winter- bzw. Sommersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Sprachniveau C1, nachgewiesen durch eine mündliche und schriftliche Überprüfung bis spätestens Beginn des 5. Semesters	
Anzahl der Credits: 6	
Bildungsziel(e):	Erweiterung und Vertiefung der methodisch-didaktischen Kompetenzen für den zweisprachigen Unterricht
Bildungsinhalte:	Rollenspiele; Dialoge; Kurztexte zur Lebenswelt der SchülerInnen; Fehlerkorrektur; etc.
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Methodisch-didaktische Teilkompetenzen in ausgewählten Bereichen

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:		
Humanwissenschaften		Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	150	Stunden
Schulpraktische Studien		Stunden
Ergänzende Studien		Stunden
	Summe	150 Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Literatur:	Bmukk: Tako je! Sammelmappe mit Unterrichtsmaterialien für den zweisprachigen Unterricht in Kärnten. Zentrum für Schulentwicklung. Klagenfurt 1998 MEYER, H.: Unterrichtsmethoden – II: Praxisband. Cornelsen Verlag. Berlin 1987		
Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	<input type="checkbox"/> Proseminare	<input checked="" type="checkbox"/> Seminare
	<input type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		
Leistungsnachweise:	Zulassungsbedingung für Lehrveranstaltungsprüfungen: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge. Lehrveranstaltungsprüfung in jeder Lehrveranstaltung.		
Sprache(n):	Slowenisch		

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Fachdidaktik ZSLL II - Methodisch-didaktische Grundlagen 3 LG51ZUVSFD
<i>Bildungs- ziele:</i>	Fähigkeit zur Arbeit im Team; Fähigkeit zur Differenzierung der sprachlichen Anforderungen entsprechend dem Sprachniveau der Schüler/innen; Sprachlich differenzierte und dem Sprachniveau der Schüler/innen angepasste Hilfestellung geben können; Motivierende Schreibenanlässe herstellen können; Fähigkeit zum Aufzeigen von Parallelen und Unterschieden zwischen Zielsprache und anderen Sprachen in verständlicher Form (Language Awareness); Erweiterung der Fachterminologie in den Bereichen Methodik-Didaktik, Sach-Fachsprache und Schulsprache; Fähigkeit zur Förderung der Lesekompetenz
<i>Bildungs- inhalte:</i>	Rollenspiele, Dialoge, Kurztexte zur Lebenswelt der Schüler/innen; Fehlerkorrektur; Language Awareness; Differenzierung im Sprachunterricht
Titel:	Fachdidaktik ZSLL II - Methodisch-didaktische Grundlagen 4 LG62ZUVSFD
<i>Bildungs- ziele:</i>	Beherrschen didaktischer Prinzipien des bilingualen Sach-Fachunterrichts; Sprachniveaus der Schüler/innen auf der Basis des Europäischen Referenzrahmens mit Hilfe eines Sprachenportfolios einschätzen können; Fähigkeit zum Erstellen und Beurteilen von Schularbeiten in Deutsch und Slowenisch; Fähigkeit zum Erstellen von Textaufgaben (z.B. Mathematik) die dem Sprachniveau der Schüler/innen entsprechen; Einblick in sinnvolle Organisationsformen des zweisprachigen Unterrichts (Immersion: partiell, total; Submersion etc.); Eigene Texte für den zweisprachigen Unterricht produzieren können; Motivierende fokussierte Strukturübungen (sinnvolle Drillübungen) erstellen können; Erweiterung der Fachterminologie in den Bereichen Methodik-Didaktik, Sach-Fachsprache und Schulsprache
<i>Bildungs- inhalte:</i>	Sachtexte; Mathematikaufgaben; Sach-Fachunterricht; Pädagogische Grammatik; Europäischer Referenzrahmen; Sprachenportfolio; Immersion;

Modulthema: Heterogenität / Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 3

Kurzzeichen des Moduls: LG52ZU		Kategorie: Pflichtmodul	
Niveaustufe:			
Studienjahr: 3		Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jedes Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r			
Voraussetzungen für die Teilnahme: erfolgreich absolvierte Schulpraxis des 4. Semesters (LG43ZU)			
Anzahl der Credits: 3			
Bildungsziel(e):		Befähigung zur zunehmend selbständigen und/oder kooperativen Durchführung eines sowohl gebundenen als auch offenen schüler/innenzentrierten, differenzierenden, sprachheterogenen Unterrichts; Fähigkeit zur Durchführung von Arbeiten im Team; Befähigung zur verantwortungsvollen Berufsausübung im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen und im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen; Fähigkeit zum Transfer interkultureller Erfahrungen in der eigenen Berufspraxis; Umsetzung interkultureller Ansprüche in die Schulpraxis	
Bildungsinhalte:		Auslotung und Nutzung schulischer Freiräume; Alternative Schul- und Unterrichtskonzepte; Kriterien zur Erstellung eines Entwicklungsportfolios; Erstellung und Sammlung der vereinbarten Leistungsvorlagen; Individuelle oder kooperative Erprobung unterschiedlicher lehr- und lernorganisatorischer Varianten und Methodenkonzepte (Schwerpunkt sprachliche Differenzierung); Über eigene interkulturelle Erfahrungen kritisch reflektieren können; Fähigkeit des Transfers von Erfahrungen und Wissen in die eigene Schulpraxis; Sensibilität für die schulbezogene Heterogenität	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		Personale Kompetenz, Sozialkompetenz, Planungs-, Durchführungs und Reflexionskompetenz	

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:			
Humanwissenschaften		Stunden	
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	37,5	Stunden	
Schulpraktische Studien	37,5	Stunden	
Ergänzende Studien		Stunden	
	Summe	75	Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen: Didaktiken, Ausbildung zum/zur TeamlehrerIn, Modul "Schulentwicklung und Evaluation", Modul "Individualisieren- Differenzieren-Fördern"			
Literatur:		Kratochwill, L. (1994). Unterrichten können. Brennpunkte der Didaktik. Hohengehren. Tusch, H. (1987). Unterricht gestalten- miteinander lernen. Innsbruck.	
Lehr- und Lernformen:	<input type="checkbox"/> Vorlesungen	<input type="checkbox"/> Proseminare	<input type="checkbox"/> Seminare
	<input checked="" type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		

Leistungsnachweise:	<p>100 % Teilnahme an der Lehrpraxis</p> <p>Erfüllung der durch Eigenstudium zu erbringenden Leistungen und positive Beurteilung der Planungs- und Lehraufträge</p> <p>Durchführung zielgerichteter Beobachtungs-, Planungs-, Reflexions- und Literaturarbeiten</p> <p>Führung einer Praxismappe (mit Situations- und Sachanalysen, Planungen, Medien/Unterrichtsmaterialien und Forschungstagebuch)</p> <p>Lehrveranstaltungsprüfung in der Lehrveranstaltung „Interkulturalität in der Schulpraxis 1“. Zulassungsbedingung: Vorlage der Ergebnisse der vereinbarten Studienaufträge.</p>
Sprache(n):	Slowenisch

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Zweisprachige Schulpraxis 3: Lehrpraxis als Kooperation LG52ZUUESP
<i>Bildungsziele:</i>	Kennenlernen verschiedener Methoden der Teamarbeit; Fähigkeit zur Planung und Durchführung projektorientierten Unterrichts im Team; Fähigkeit zur forschenden Begleitung eines zweisprachigen interkulturellen Projekts; Befähigung zum selbständigen Umsetzen von schulpraktischen Aufträgen unter weitestgehender studentischer Selbstverantwortung und Autonomie; Bewältigung berufsbezogener Tätigkeiten hinsichtlich der sprachlichen Kooperation (Einladungen, Zeugnisse, ...) Kennenlernen verschiedener Methoden der Teambildung
<i>Bildungsinhalte:</i>	Durchführung von projektorientiertem Unterricht; Projektadäquate Lehr- und Lernformen; Auslotung und Nutzung schulischer Freiräume; Alternative Schul- und Unterrichtskonzepte; Innovationen im Unterricht; Individuell und kooperativ gestaltete Unterrichtsdurchführung ganzheitlich ausgerichteter Unterrichtseinheiten; Individuelle und/oder kooperative Erprobung unterschiedlicher lehr- und lernorganisatorischer Varianten und Methodenkonzepte
Titel:	Interkulturalität in der Schulpraxis 1 LG52ZUVSİK
<i>Bildungsziele:</i>	Sensibilisieren für schulbezogene Heterogenität; Erwerb methodisch-didaktischer interkultureller Kompetenzen; Auseinandersetzung mit inhaltlichen Anforderungen des Unterrichtsprinzips „Interkulturelles Lernen“; Kennen lernen und anwenden unterschiedlicher interkultureller Unterrichtsmethoden; Herstellen der Verbindung von zweisprachiger Erziehung und Bildung und Interkulturalität; Stärkung der eigenen interkulturellen Methoden- und Fachkompetenz; Entwickeln von antidiskriminierenden Handlungsstrategien
<i>Bildungsinhalte:</i>	Information und Diskussion zum Unterrichtsprinzip „Interkulturelles Lernen“ Interkulturelle Kompetenzen; Modelle des Interkulturellen Lernens/Interkulturelle Bildungskonzepte; Methoden und Didaktiken des Interkulturellen Lernens; Antirassistische Erziehung und Bildung; Homogenitätsvorstellung vs. Heterogenität (unterschiedliche Voraussetzungen, Begabungen, Interessen, soziale Herkunft, Lebensformen bzw. Lebenswelten ...); Interkulturelles Lernen als soziales Lernen; Multisensorisches Lernen

Modulthema: Literatur und Leseförderung 1

Kurzzeichen des Moduls: LG61ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 3	Semester: 6
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jedes Sommersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Sprachniveau C1, nachgewiesen durch eine mündliche und schriftliche Überprüfung	
Anzahl der Credits: 3	

Bildungsziel(e):	Kennen lernen literarischer Textsorten; Fähigkeit zum differenzierten Bearbeiten literarischer Texte; Fähigkeit zur kritischen Auswahl literarischer Texte bzw. Textsorten
Bildungsinhalte:	Slowenische Kinder- und Jugendliteratur; Literarische Texte; Interaktive Medien
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Kritische Auswahl von literarischen Textsorten; Fähigkeit zum sinnvollen Einsatz von Literatur im Sprachunterricht; Fähigkeit zur Einschätzung relevanter Aspekte: Altersgemäßheit, Entwicklungsgemäßheit, Geschlechterrollen

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:		
Humanwissenschaften		Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	75	Stunden
Schulpraktische Studien		Stunden
Ergänzende Studien		Stunden
	Summe	75 Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen: Verflechtung mit Modulen der Sprache und Didaktik (Kreatives Gestalten von Texten; Beispiele zur Alphabetisierung)			
Literatur:	SAHR, M.: Leseförderung durch Kinderliteratur Märchen, Bilder- und Kinderbücher im Unterricht der Grundschule. Schneider. Baltmannsweiler 1998 HARMGARTH, F. (Hrsg.): Lesegewohnheiten - Lesebarrieren. Verlag Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 1997		
Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	<input checked="" type="checkbox"/> Proseminare	<input type="checkbox"/> Seminare
	<input type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		
Leistungsnachweise:	Lehrveranstaltungsprüfung. Zulassungsbedingung: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge.		
Sprache(n):	Slowenisch		

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Literatur 1: Einführung in die slowenische Kinder- und Jugendliteratur LG61ZUVSLI
<i>Bildungs- ziele:</i>	Kennen lernen literarischer Textsorten; Differenziertes Bearbeiten literarischer Texte; Kritische Auswahl literarischer Texte bzw. Textsorten treffen können; Kennen lernen und Analysieren aktueller Schulbücher und Sachtexte
<i>Bildungs- inhalte:</i>	Auseinandersetzung mit literarischen Texten der slowenischen Kinder- und Jugendliteratur; Differenzierte methodisch-didaktische Überarbeitung literarischer Texte bzw. Textsorten; Kritische Auswahl von und bewusster Umgang mit literarischen Textsorten (Altersgemäß- bzw. Entwicklungsgemäßheit, Berücksichtigung der Geschlechterrollen bzw. diskriminierender Aspekte u.a. ...); Auseinandersetzung mit Sachtexten und Schulbüchern

Modulthema: Literatur und Leseförderung 2

Kurzzeichen des Moduls: LG71ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 4	Semester: 7
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Sprachniveau C1, nachgewiesen durch eine mündliche und schriftliche Überprüfung	
Anzahl der Credits: 3	
Bildungsziele:	Fähigkeit zur kritischen Analyse aktueller Schulbücher; Kennenlernen unterschiedlicher Lese- und Alphabetisierungsmethoden
Bildungsinhalte:	Leseerziehungsmethoden Lernstrategien und „Lerntypen“
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Kennen lernen von Leselernmethoden im Hinblick auf unterschiedliche Lerntypen; Fähigkeit zur Steigerung der Lesemotivation und Leseleistung der Schüler/innen; Kennenlernen verschiedener interaktiver Möglichkeiten zur Leseförderung

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:			
Humanwissenschaften	Stunden		
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	75 Stunden		
Schulpraktische Studien	Stunden		
Ergänzende Studien	Stunden		
Summe	75 Stunden		
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen: Verflechtung mit Modulen der Sprache und Didaktik (Kreatives Gestalten von Texten; Beispiele zur Alphabetisierung)			
Literatur:	SAHR, M.: Leseförderung durch Kinderliteratur Märchen, Bilder- und Kinderbücher im Unterricht der Grundschule. Schneider. Baltmannsweiler 1998 HARMGARTH, F. (Hrsg.): Lesegewohnheiten - Lesebarrieren. Verlag Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 1997		
Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	<input type="checkbox"/> Proseminare	<input checked="" type="checkbox"/> Seminare
	<input type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		
Leistungsnachweise:	Lehrveranstaltungsprüfung. Zulassungsbedingung: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge.		
Sprache(n):	Slowenisch		

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Literatur 2: Grundlagen zweisprachiger Leseförderung LG71ZUVSLI
<i>Bildungs- ziele:</i>	Einführung in die "Leselernwelt"; Sensibilisierung für unterschiedliche Voraussetzungen und Zugänge zum Leseverhalten; Kenntnis verschiedener Alphabetisierungsmethoden (Erst- und Zweitsprache); Kennen innerer sprachlicher Differenzierungsmöglichkeiten; Kenntnis über Zusammenhänge zwischen Leseleistung und Lesetraining; Kennenlernen motivationsfördernder Aspekte in der Leselerziehung; Kenntnisse interaktiver Möglichkeiten der Leseförderung
<i>Bildungs- inhalte:</i>	Kennenlernen von Leselernmethoden im Hinblick auf unterschiedliche Lerntypen; Kennenlernen von Grundlagen motivierender Leselerziehung (Vorlesen, Sprachbewusstsein, Erschließen neuer Welten ...); Kennenlernen verschiedener Alphabetisierungsmethoden; Kennenlernen fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte der Leselerziehung; Kennenlernen von Möglichkeiten zur Inneren Differenzierung; Lesemotivation und Leseleistung; Kennenlernen verschiedener interaktiver Möglichkeiten zur Leseförderung

Modulthema: Fachdidaktik Zweisprachige Lehrer/innen III

Kurzzeichen des Moduls: LG72ZU / LG81ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 4	Semester: 7 und 8
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Winter- bzw. Sommersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Sprachniveau C1, nachgewiesen durch eine mündliche und schriftliche Überprüfung	
Anzahl der Credits: 6	
Bildungsziele:	Erworbenes Wissen und Fertigkeiten professionell in die Praxis umsetzen können; Fähigkeit zur Behandlung eines schulpraktischen Themas in Form einer Abschlussarbeit; Fähigkeit zur verständlichen Präsentation der Abschlussarbeit
Bildungsinhalte:	Wissenschaftlich fundierte Reflexion der bisherigen Praxis; Differenzierte Reflexion des eigenen Rollenverständnisses; Abschlussarbeit
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Praxis Pädagogisches Handlungswissen sinnvoll umsetzen können

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:	
Humanwissenschaften	Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	150 Stunden
Schulpraktische Studien	Stunden
Ergänzende Studien	Stunden
Summe	150 Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Literatur:	WODE, H.: Lernen in der Fremdsprache. Grundzüge von Immersion und bilinguaem Unterricht. Hueber. München 1995 KLIPPERT, H.: Methodentraining. Übungsbausteine für den Unterricht. 3.Aufl. Beltz Verlag. Weinheim und Basel 1995
Lehr- und Lernformen:	<input type="checkbox"/> Vorlesungen <input type="checkbox"/> Proseminare <input checked="" type="checkbox"/> Seminare
	<input checked="" type="checkbox"/> Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:
Leistungsnachweise:	Zulassungsbedingung für Lehrveranstaltungsprüfungen: Vorlage der Ergebnisse vereinbarter Studienaufträge. Lehrveranstaltungsprüfung in jeder Lehrveranstaltung
Sprache(n):	Slowenisch

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Fachdidaktik ZSLL III – Analyse und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen LG72ZUSUFD
<i>Bildungsziele:</i>	Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Praxis; Pädagogisches Handlungswissen sinnvoll umsetzen können; Widersprüche zwischen Theorie und Praxis aushalten können; Vorbereitung auf die Abschlussarbeit
<i>Bildungsinhalte:</i>	Bisherige Praxis; Eigenes Rollenverständnis; Pädagogische Realität und Gleichwertigkeit der beiden Sprachen; Pädagogischer Anspruch und Umsetzungsmöglichkeiten; Umgang mit Widerständen; Thema und Inhalte der Abschlussarbeit
Titel:	Fachdidaktik ZSLL III – Abschlussarbeit und Präsentation LG81ZUSEFD
<i>Bildungsziele:</i>	Fähigkeit zur Konzeption und Erstellung einer wissenschaftlich abgesicherten selbstständig verfassten Abschlussarbeit; Fähigkeit zur anschaulichen Präsentation der Arbeit
<i>Bildungsinhalte:</i>	Thema und Inhalt der Arbeit; formale Kriterien zum Verfassen der Arbeit; kollegiales Feedback geben

Modulthema: Heterogenität / Interkulturalität und zweisprachige Schulpraxis 4

Kurzzeichen des Moduls: LG82ZU	Kategorie: Pflichtmodul
Niveaustufe:	
Studienjahr: 4	Semester: 8
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jedes Sommersemester	
Modulverantwortliche(r): Leiter/in des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung bzw. Lehrgangsbeauftragte/r	
Voraussetzungen für die Teilnahme: erfolgreich absolvierte Schulpraxis des 5. Semesters (LG52ZU)	
Anzahl der Credits: 3	
Bildungsziel(e):	Befähigung zur selbständigen individuellen und/ oder kooperativen Durchführung eines sowohl gebundenen als auch offenen schülerzentrierten, individualisierenden, differenzierenden und förderorientierten Unterrichts in Blöcken (mindestens eine Woche) Bewältigung berufsbezogener Tätigkeiten; Gewinnen von Selbstvertrauen und Sicherheit für die berufliche Tätigkeit; Erfassung und Anwendung der Inhalte zur Wissensintegration und Persönlichkeitsentwicklung; Wahrnehmen von Aufgaben des Erziehers als personale Begegnung und Beziehungsgeschehen des Lehrers/der Lehrerin mit dem Kind
Bildungsinhalte:	Individuell oder kooperativ gestaltete Unterrichtsdurchführung ganzheitlich ausgerichteter Unterrichtseinheiten; Gestaltung des Schul- und Klassenklimas; Beschaffung, Herstellung und sinnvoller Einsatz verschiedener Unterrichtsmedien; Erledigung schulischer Verwaltungsaufgaben; Formulierung einer Forschungsfrage; Selbständige Sammlung, Systematisierung und Analyse von Praxisdaten; Fragebogenerstellungsmöglichkeiten und deren Auswertungsmöglichkeiten im Kontext der Abschlussarbeit
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenz

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:	
Humanwissenschaften	Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	37,5 Stunden
Schulpraktische Studien	37,5 Stunden
Ergänzende Studien	Stunden
Summe	75 Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen: Module der zweisprachigen Schulpraxis			
Literatur:	WAKOUNIG, V.: Manjšinsko šolstvo na Koroškem. Trendi-vprašanja-perspektive. In: Razprave in gradivo, Heft 33, 1998, S. 121-130 ANGERER-PITSCHKO, M./DEBENJAK, P./HARTMANN, B.: (Hrsg.): Interkulturelles Lernen. Zentrum für Schulentwicklung/bifie Klagenfurt. Hefte 1-4. Klagenfurt 2004-2008 KLINGLER, J.: Minderheiten – Vorurteile. In: Integration contra Nationalismus. Handbuch für Erwachsenenbildung. Hrsg.: WIESZT, J. u.a. Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, St. Wolfgang 1997		
Lehr- und Lernformen:	<input type="checkbox"/> Vorlesungen	<input type="checkbox"/> Proseminare	<input type="checkbox"/> Seminare
	<input checked="" type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Lehrausgänge/Exkursionen
	<input type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		

Leistungsnachweise:	100 % Teilnahme an der Lehrpraxis; Erfüllung von Planungs- und Lehraufträgen; Durchführung zielgerichteter Beobachtungs-, Planungs- und Literaturarbeiten; Führung einer Praxismappe und eines Forschungstagebuchs; Vorlage eines Portfolios und abschließendes Portfoliogespräch Lehrveranstaltungsprüfung in der Lehrveranstaltung „Interkulturalität in der Schulpraxis 2“. Zulassungsbedingung: Vorlage der Ergebnisse der vereinbarten Studienaufträge.
Sprache(n):	Slowenisch

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Zweisprachige Schulpraxis 3: Praxisforschung und Portfoliogespräch LG82ZUUESP
<i>Bildungsziele:</i>	Selbständige praxisforschende Tätigkeit Dokumentation des Lernprozesses
<i>Bildungsinhalte:</i>	Finden eines Forschungsausgangspunktes für den selbständigen Praxisforschungsprozess im Hinblick auf das Verfassen der Abschlussarbeit; Entwicklung von Handlungsalternativen zur beobachteten und reflektierten Praxis; Dokumentation von Forschungsergebnissen; Reflexionen über die fachlichen und didaktischen Dimensionen zweisprachigen Unterrichts; Formulieren einer subjektiven Theorie über die berufliche Praxis mit Portfolio-Gespräch
Titel:	Interkulturalität in der Schulpraxis 2 (inklusive Exkursion) LG82ZUUSIK
<i>Bildungsziele:</i>	Auseinandersetzen mit inhaltlichen und organisatorischen Anforderungen bei Exkursionen; Kennen lernen verschiedener interkultureller Unterrichtsmodelle; Schärfung der interkulturellen Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit; Erweiterung der eigenen interkulturellen pädagogischen Handlungsstrategien; Transfer von Erfahrungen und Wissen für die eigene Berufspraxis
<i>Bildungsinhalte:</i>	Planung/Durchführung von Exkursionen (z.B.: Erarbeiten von Forschungsfragen, Beobachtungskriterien ...); Aufarbeiten von Exkursionserfahrungen und Forschungsfragen; Konsequenzen für die Schulpraxis (Transfer von Inhalten, Methoden, Konzepten, didaktischen Anregungen ...); Unterschiedliche interkulturelle Schul- und Unterrichtsmodelle

Abschluss des Lehrgangs

Der Lehrgang Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache ist dann erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module erfolgreich abgeschlossen wurden. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten ein Lehrgangszeugnis.

Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Lehrgang „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“.

§ 2 Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen.

- (1) Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen.
- (2) Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen:
 - mündliche Prüfungen,
 - schriftliche Prüfungen,
 - erfüllte Studienaufträge (z. B. Literaturstudien, Portfolio, diverse Formen der Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Lerntagebücher, Beobachtungsaufträge und Interviews inklusive zugehörigen Protokolle, diverse Datenerhebungen etc.),
 - aktive Beteiligung am Geschehen (Mitarbeit) in den Lehrveranstaltungen.
- (3) Schriftliche Arbeiten wie Seminararbeiten oder Abschlussarbeit sind grundsätzlich immer auch als unverschlüsselte PDF-Dateien vorzulegen.
- (4) Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.
- (5) Für die Beurteilung der Leistungen der Studierenden sind in der Regel die Beurteilungsstufen der fünfstufigen Notenskala („Sehr gut“, „Gut“, „Befriedigend“, „Genügend“, „Nicht genügend“) heranzuziehen. Die Benutzung von Zwischenwerten in der Notenskala ist unzulässig. Wo eine Beurteilung mit der fünfstufigen Notenskala unmöglich oder nicht zweckmäßig erscheint, ist in den Modulbeschreibungen ein ausdrücklicher Hinweis anzubringen, dass dann eine positive Beurteilung auf „mit Erfolg teilgenommen“ und eine negative Beurteilung auf „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten hat.

Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.

Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in über das Wesentliche hinausge-

hendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.

Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllen; dabei werden Mängel in der Durchführung durch merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit ausgeglichen.

Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllen.

Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende nicht einmal alle Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ erfüllen.

- (6) Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwer wiegende Mängel im Bereich schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.
- (7) Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist (§ 43 (5) HG 2005). Die Kommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei Personen, die vom Rektorat festgelegt werden. Die Notenfestlegung erfolgt mit einfacher Mehrheit.
- (8) Zwischen einer Prüfung und deren Wiederholung muss ein Zeitraum von mindestens 14 Tagen liegen.
- (9) Die Zulassung zu Lehrveranstaltungsprüfungen kann von gewissen Vorleistungen der Studierenden (z. B. Anwesenheit, Erfüllung von Studienaufträgen etc.) abhängig gemacht werden. Die Zulassungsbedingungen zu den Prüfungen sind in den Modulbeschreibungen samt Anhang festzulegen bzw. nachweislich zu Semesterbeginn den Studierenden bekannt zu geben.
- (10) Gegen die Beurteilung einer Prüfung ist keine Berufung zulässig. Wenn die Durchführung einer negativ beurteilten Prüfung einen schweren Mangel aufweist, hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ diese Prüfung auf Antrag aufzuheben. Dieser Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab der Bekanntgabe der Beurteilung einzubringen und hat den schweren Mangel glaubhaft darzulegen. Wurde die Prüfung aufgehoben, so ist das Antreten zu dieser aufgehobenen Prüfung nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen. (§ 44 (1) HG 2005)
- (11) Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Die Prüferin bzw. der Prüfer oder die bzw. der Vorsitzende einer Prüfungskommission ist berechtigt, den Zutritt erforderlichenfalls auf eine den räumlichen Verhältnissen entsprechende Anzahl von Personen zu beschränken. Bei kommissionellen mündlichen Prüfungen hat jedes Mitglied der Prüfungskommission während der gesamten Prüfungszeit anwesend zu sein. Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist unmittelbar nach der Prüfung bekannt zu geben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind auch die Gründe dafür zu erläutern. (§ 44 (2) HG 2005)
- (12) Wenn die Beurteilungsunterlagen (insbesondere Gutachten, Korrekturen schriftlicher Prüfungen und Prüfungsarbeiten) den Studierenden nicht ausgehändigt werden, ist sicherzustellen, dass diese mindestens sechs Jahre ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufbewahrt werden. Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle über abschließende Prüfungen sind mindestens 30 Jahre aufzubewahren. (§ 44 (3) HG 2005)

- (13) Den Studierenden ist auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen. (§ 44 (5) HG 2005)
- (14) Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ hat die Beurteilung einer Prüfung für nichtig zu erklären, wenn die Anmeldung zu dieser Prüfung erschlichen wurde. (§ 45 (1) HG 2005)
- (15) Überdies ist die Beurteilung einer Prüfung oder einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§ 45 (2) HG 2005)
- (16) Die Prüfung, deren Beurteilung für nichtig erklärt wurde, ist auf die Gesamtzahl der Wiederholungen anzurechnen. (§ 45 (3) HG 2005)
- (17) Im Falle des Rücktritts von der Prüfung nach Erhalt der Prüfungsfragen wird die Prüfung negativ beurteilt.

§ 3 Erfolgreicher Abschluss eines Moduls

- (1) Ein Modul gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden.
- (2) Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Ende des Folgesemesters erfolgen. Später abzulegende Lehrveranstaltungsprüfungen haben sich am Lehrstoff der nächsten Lehrveranstaltung mit demselben Lehrveranstaltungstitel zu orientieren.